
Anamnestik

Nur einen Augenblick, bitte!

Schon früher gab es Ärzte, die während der Konsultation stets auf ihren Notizblock schielten, nervös mit dem Kugelschreiber spielten oder die Angaben der Patienten unverzüglich mit zwei bis vier Fingern in ihre Schreibmaschine eintippten.

Die elektronische Datenverarbeitung hat es nun aber fast zur Regel gemacht, dass nicht nur bei der Aufnahme der Personalien, sondern auch während der folgenden Anamnese ein vier-eckiger Bildschirm mehr Beachtung findet als das Gesicht des Gesprächspartners.

Gönnen Sie ihm doch immer wieder einen aufmunternden, verständnisvollen Augenblick, dann wird der professionelle Routinekontakt zur einzigartigen menschlichen Begegnung.

Bernhard Gurtner



www.annahartmann.net